



POLITISCHE VERTRETUNG

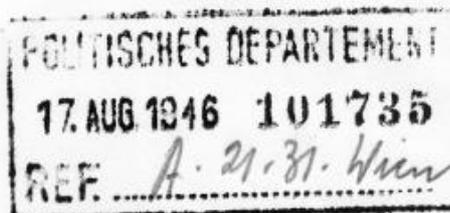
SCHWEIZERISCHES ~~GENERALKONSULAT~~
IN WIEN

WIEN III, 14. August 1946.

Prinz Eugenstrasse 9a
Telephon Nr. B 52-0-76

Aktenzeichen

P. 2 I/Oe



Herr Bundesrat,

Anlässlich meines ersten Besuches beim Generalsekretariat der Interalliierten Kommission bemerkte der jetzige russische Generalsekretär, Oberst Nikorow, unter anderem, dass ich als nichtmilitärischer Vertreter mich nicht direkt an die Hochkommissäre wenden, sondern nur mit den Politischen Beratern der Hochkommissare Verkehr pflegen könnte, gegen welchen Standpunkt ich weiter keinen Einspruch erhob, noch erheben konnte.

Zwei Tage vor der letzten Sitzung des Alliierten Rates erhielt ich die Mitteilung, ich möchte mich bereit halten, zu dieser Sitzung des Rates zu erscheinen, ohne dass daran eine nähere Erklärung geknüpft worden wäre. Erst kurz vor der Sitzung selbst, die am 9. d.M. im Gebäude der Interalliierten Kommission stattfand, wurde ich vom russischen Generalsekretär, der nur russisch spricht, und mit mir durch eine Dolmetscherin verkehrte, darüber unterrichtet, dass man mich persönlich den vier Hochkommissären und ihren Delegationen vorstellen werde und dass es mir frei stehe, einige Worte daran zu knüpfen. Er erklärte ferner, in Abweichung seines früheren Standpunktes, dass es mir gestattet sei, mich, wo ich es für nötig erachte, direkt an den Alliierten Rat zu wenden.

Eidgenössisches Politisches Departement

B e r n

-/-

Es wird gebeten: Anfragen das Rückporto beizufügen.
Unsere Aktenzeichen zu wiederholen.M. G. Auf der Anfertigung
19. VIII 46Rechnung
29.8.46/89Ce. circulador
21.8.

mth

- 2 -

Zur Eröffnung der Sitzung des Alliierten Rates wurde ich von dem russischen Generalsekretär in den Saal geführt, wo die vier Hochkommissäre mit ihren Stäben, im Viereck gruppiert, sich versammelt hatten. Ich wurde jeder Delegation einzeln vorgestellt, gebeten zur Rechten des russischen Vorsitzenden Platz zu nehmen und gefragt, ob ich zu sprechen wünsche. Ich ergriff darauf das Wort um in französischer Sprache den Hochkommissären zu danken, dass sie mir ermöglicht hätten, meine Funktionen in Wien auszuüben. Ich erwähnte, dass die Schweiz und Oesterreich zwei Nachbarstaaten seien, die durch mannigfache Beziehungen wirtschaftlicher und persönlicher Natur verbunden seien und dass deshalb beide Staaten Wert darauf gelegt hätten, zur Regelung der damit verknüpften Fragen gegenseitig Vertretungen zu bestellen. Ich schätze mich glücklich, dass mir die Gelegenheit eingeräumt werde, mich gegebenenfalls an den hohen Alliierten Rat wenden zu dürfen, wofür ich besonders erkenntlich sei.

Damit war die Vorstellungszereemonie beendet. Ueber die anschliessenden persönlichen Besuche bei den Politischen Beratern der Hochkommissäre werde ich gesondert berichten.

Ich kann nur beifügen, dass ich von der Aufnahme, die ich bei den russischen militärischen Stellen erhalten habe, angenehm berührt bin, indem sich die Tendenz nicht verkennen lässt, gegenüber der neuen Schweizerischen Vertretung ein gewisses Entgegenkommen an den Tag zu legen.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE POLITISCHE VERTRETER:

